

KURZ NOTIERT

„VuFind® Leipzig 2024: Future Discoveries“

An der Universitätsbibliothek Leipzig wird vom 30. September bis zum 1. Oktober 2024 nicht nur das deutschsprachige VuFind-Anwendertreffen ausgerichtet, sondern damit verbunden auch der internationale VuFind Summit. Im Rahmen der zweitägigen Konferenz „VuFind® Leipzig 2024: Future Discoveries“ soll der Blick über VuFind hinaus auf künftige Entwicklungen im Bereich von Discovery-Systemen in Bibliotheken ausgeweitet werden. Der Veranstalter freut sich Anwender:innen aus verschiedenen Communitys begrüßen zu dürfen. <https://www.ub.uni-leipzig.de/ueber-uns/veranstaltungen/vufind-leipzig-2024-future-discoveries/>

Taylor & Francis has announced the addition of PeerJ

PeerJ, a pioneer in broad-scope open access (OA) journals, joins Taylor & Francis. PeerJ is known for its multidisciplinary title *PeerJ Life & Environment* serving the Biological, Medical and Environmental Sciences and *PeerJ Computer Science* (covering all areas of computer science, including AI, quantum, and robotics). In addition, PeerJ offers five titles in the Chemical Sciences, meaning that in total Taylor & Francis will welcome seven new journals to its open research program. All PeerJ journals offer high-quality peer review and rapid publication, supported by PeerJ's own submission and peer review platform, and dedicated contributor support. PeerJ also hosts a digital hub for the International Association for Biological Oceanography, promoting the advancement of knowledge of the biology of the sea. Joining Taylor & Francis will enable PeerJ to expand its offering to researchers, including participation in Taylor & Francis' po-

pular manuscript transfer service, and will give scope to extend into new disciplines.

Reviewer Credits kooperiert mit Nvclaus

Reviewer Credits, das in Berlin ansässige Netzwerk für Peer Review, und Nvclaus, der Publishing- und Peer-Review-Plattform von Amnet ContentSource kooperieren. Nvclaus ist eine innovative End-to-End-Publishing-Plattform für Zeitschriften, Bücher und andere wissenschaftliche Inhalte. Die Partnerschaft beider Anbieter eröffnet neue Möglichkeiten für Zeitschriften- und Buchverlage, da sie eine schnellere und effizientere Suche, Abstimmung und Auswahl von Gutachtern ermöglicht und damit für Autor:innen und Herausgeber:innen wertvolle Zeitersparnis realisiert. Zudem werden Täuschungsversuche, die zuletzt im wissenschaftlichen Verlagswesen für Unmut gesorgt hatten, effizient verhindert. „Das Finden qualifizierter, effektiver Peer Reviewer für hochspezialisierte wissenschaftliche Inhalte ist derzeit das Hauptproblem in den Arbeitsabläufen von Verlagen. Gleichzeitig steigt die Bedeutung von guter Forschungs- und Publikationspraxis deutlich. Unsere Partnerschaft mit Nvclaus adressiert diese Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Verlagen.“, so Dr. Sven Fund, Geschäftsführer von Reviewer Credits.

Bruynzeel erhält Auftrag für die Ausstattung des schwedischen Nationalarchivs

Das niederländische Unternehmen Bruynzeel Storage Systems hat mit der Lieferung mobiler Lagerlösungen für das schwedische Nationalarchiv den größten Auftrag seiner Firmengeschichte erhalten. Das Nationalarchiv („Riksarkivet“) baut ein neues, 34.000 m² großes Gebäude in Härnösand, das auch das nationale Archiv der schwedischen Steuerbehörde beherbergen wird. Beide Organisationen benötigen aufgrund des Wachstums ihrer Archive neue und größere Räumlichkeiten. Das schwedische Nationalarchiv wurde 1618 gegründet und bewahrt wichtige Unterlagen der regionalen und nationalen Regierung, des Rechtssystems und des Bildungswesens auf, zu

denen in den kommenden Jahren viele föderale Sammlungen hinzukommen werden. Die schwedische Steuerverwaltung, die u.a. für Steuern, die Bewertung von Grundbesitz und die Registrierung der Bevölkerung zuständig ist, wird ihre gesamten Archive an diesem neuen Standort zentralisieren. Bei der Auftragsvergabe waren neben dem ergonomischen Design der zu liefernden Systeme besonders eine lange Lebensdauer und die Verwendung umweltfreundlicher Lagerlösungen, um CO₂-Emissionen und CO₂-Footprint zu minimieren, entscheidend. Durch die Entscheidung für eine mobile Lagerlösung mit einem beweglichen Gang kann der Platzbedarf so um bis zu 50 % reduziert werden. Die geschätzte Länge des Archivs beläuft sich auf etwa 225 Kilometer und umfasst insgesamt etwa 20.000 Schubladen. Ziel ist es, das Gebäude im Jahr 2025 zu übergeben. Der Auftrag für Bruynzeel hat einen Wert von 19 Millionen Euro. www.bruynzeel-storage.com

Hogrefe Verlag fördert erfolgreich freien Wissensaustausch

Die Vereinbarung zur Open-Access-Transformation der Zeitschriften aus dem Hogrefe Verlag im Bereich Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie (PsyJournals) wurde um drei Jahre verlängert. Der 2021 zwischen Hogrefe und der auf Seiten der Bibliotheken verhandlungsführenden Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen geschlossene Open-Access-Transformationsrahmenvertrag lief bisher so erfolgreich, dass die Zahl der teilnehmenden deutschen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen von 116 auf 129 angestiegen ist. Etwa 20 % der im letzten Jahr publizierten Artikel wurden unter der Transformationsvereinbarung Open Access gestellt. Autor:innen der teilnehmenden Institutionen können somit bis Ende 2026 von folgenden Vorteilen des „Read-and-Publish“-Modells profitieren:

- Artikel können in 29 psychologischen Fachzeitschriften im Gold Open Access Standard veröffentlicht werden, ohne von Hogrefe in Rechnung gestellt zu werden.
- Die Autor:innen sowie die Studierenden profitieren zusätzlich vom freien Lese-

zugang zu den Inhalten der PsyJournals und damit auf etwa 25.000 Fachartikel.

- In den drei reinen, im DOAJ gelisteten Open-Access-Zeitschriften, die nicht unter die Transformation fallen, gewährt Hogrefe den Autor:innen der teilnehmenden Einrichtungen eine um 25 % reduzierte APC auf die jeweiligen Listenpreise dieser Titel.

Informationen zur Vereinbarung und teilnehmenden Einrichtungen unter: Open Access – Transformationsvereinbarung mit Instituten in Deutschland.

Eine weitere Transformationsvereinbarung hat Hogrefe mit Pädagogischen Hochschulen in der Schweiz abgeschlossen. In Großbritannien haben Autor:innen an Institutionen, die an einer Vereinbarung zwischen der APA und JISC teilnehmen, die Möglichkeit, in allen hybriden Zeitschriften der PsyArticles-Datenbank, einschließlich der 15 von Hogrefe herausgegebenen Zeitschriften, kostenlos Open Access zu veröffentlichen.

Nomos übernimmt Klostermann

Die Nomos Verlagsgesellschaft übernimmt den traditionsreichen, 1930 in Frankfurt am Main gegründeten Verlag Vittorio Klostermann. Neben dem geisteswissenschaftlichen Programm betreut Klostermann auch seit vielen Jahren die Publikationen des Max-Planck-Instituts für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie sowie bibliographische Datenbanken für die deutsche und die französische Literaturwissenschaft. 2020 konnte der Verlag die berühmte Frankfurter Hölderlin-Ausgabe von Stroemfeld übernehmen und – im vergangenen Monat – die Historisch-Kritische Ausgabe der Texte von Franz Kafka. Klostermann wird als Tochterunternehmen in die Nomos Verlagsgesellschaft integriert und eigenständig im Frankfurter Verlagshaus fortgeführt. Für das Programm ist weiterhin das erfahrene Lektorenteam verantwortlich; die verlegerische Unabhängigkeit von Klostermann bleibt gewahrt. www.nomos.de

TIB unterzeichnet „Barcelona Declaration on Open Research Information“

Offene Forschungsinformationen fordern die Erstunterzeichner:innen der „Barcelona

Declaration on Open Research Information“, zu denen auch die TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek gehört. Sie setzen sich für einen Wandel beim Umgang und Zugang von Forschungsinformationen ein. Forschungsinformationen sind Metadaten über Forschungsaktivitäten von Wissenschaftler:innen, Einrichtungen und Projekten, über Konferenzen, Forschungsdaten und -software, wissenschaftliche Monographien und Zeitschriftenartikel. Die Erklärung betont den Wert öffentlich zugänglicher Forschungsinformation für die wissenschaftliche Community sowie für eine transparente und faire Bewertung ihrer Akteur:innen. Allzu oft basiert die Entscheidungsfindung in der Wissenschaft auf nicht frei verfügbaren Forschungsinformationen. Diese sind in Plattformen gewinnorientierter Anbieter eingeschlossen und ihre Nutzung und Wiederverwendung ist oft stark beschränkt. Es mangelt an Transparenz und Reproduzierbarkeit.

Nun haben sich mehr als 40 wissenschaftliche Organisationen im Rahmen der „Barcelona Declaration on Open Research Information“ dazu verpflichtet, die Offenheit von Forschungsinformationen zur Norm zu machen. Offene Forschungsinformationen ermöglichen es, wissenschaftspolitische Entscheidungen auf der Grundlage transparenter Nachweise und umfassender Daten zu treffen. Sie ermöglichen, dass Informationen, die in Forschungsevaluierungen verwendet werden, für die Beurteilten zugänglich und überprüfbar sind. Und sie ermöglichen, dass die weltweite Bewegung für eine offene Wissenschaft durch vollständig offene und transparente Informationen unterstützt wird. TIB-Direktor Prof. Dr. Sören Auer erklärt dazu: „Openness, Offenheit, ist ein zentraler Wert für die TIB und Forschungsinformationen sind die Grundlage unserer Arbeit – sowohl als Forschungseinrichtung als auch als Anbieter von wissenschaftlicher Infrastruktur. Die allgemeine Verfügbarkeit von frei nutzbaren Metadaten über wissenschaftliche Prozesse, Akteur:innen und Output befördern Transparenz und Sichtbarkeit für Wissenschaft in der Gesellschaft ebenso wie den Innovations- und

The screenshot shows the website www.elfi.info. It features a search bar and several filter tabs: 'Förderprogramme', 'Deadlines', 'Dossiers', and 'Suche'. Below the search bar, there are sections for 'Profil: Eigenes Profil', 'Aktualisierfilter', 'Forschungsbereiche', 'Alle Forschungsbereiche', 'Förderarten', 'Alle Förderarten', and 'Querschnittsthemen'. The main content area displays 'Förderprogramme zu Geistes- und Sozialwissenschaften' with a list of results including 'University of Otago', 'BMBSF - Bundesministerium für Bildung und Forschung', 'University of Edinburgh', 'ZPS - Japan Society for the Promotion of Science, Liaison Office', 'Bayerische Akademie der Wissenschaften', 'Kulturstiftung Schloss Wilpendorf', 'Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG)', 'DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft', 'FMaxH - Fondation Maison des sciences de l'Homme', 'VNS - Volkswagenstiftung', and 'DFG - Deutsche Forschungsgemeinschaft'. Each result includes details like the number of records and a 'View' icon.

Preise, Stipendien, eisekosten, Tagung Doktorandenförderung, Postdoktorandenpendium, Druckkosten, Anschubfinanzierung, Verbundprojekt, Tagungsorganisation, Studie, Reisekosten, Exi Essay-Wettbewerb, Dissertationsspr Studienförderung, Auslandsförderung, bilaterale bilitationsprogramm, Studien

In unserer Datenbank finden Sie die Finanzierung für Ihr Forschungsprojekt!

ELFI Gesellschaft für Forschungsdienstleistungen mbH

Konrad-Zuse-Str. 18
44801 Bochum

Tel. +49 (0)234 / 890 333 00

Wissenstransfer in die Wirtschaft. Die Unterzeichnung der Barcelona-Erklärung ist daher der richtige und notwendige erste Schritt hin zu einer globalen Koalition für offene Forschungsinformationen.“

Die Unterzeichner der Barcelona-Erklärung gehen folgende Verpflichtungen ein:

1. Wir werden Offenheit zum Standard für die von uns verwendeten und produzierten Forschungsinformationen machen.
2. Wir werden mit Diensten und Systemen arbeiten, die offene Forschungsinformationen unterstützen und ermöglichen.
3. Wir werden die Nachhaltigkeit von Infrastrukturen für offene Forschungsinformationen unterstützen.
4. Wir werden kollektive Maßnahmen zur Beschleunigung des Übergangs zur Offenheit von Forschungsinformationen beschleunigen.

Die Erstunterzeichner:innen rufen daher alle Organisationen, die Forschung durchführen, finanzieren und evaluieren, dazu auf, den Übergang zu offenen Forschungsinformationen zu unterstützen und die Barcelona-Erklärung zu offenen Forschungsinformationen zu unterzeichnen. Zum vollständigen Text der Barcelona-Erklärung <https://barcelona-declaration.org/> <https://blog.tib.eu/2024/04/16/die-tib-unterzeichnet-die-barcelona-declaration-on-open-research-information/>

ZB MED-Suchportal LIVIVO markiert Retractions deutlich erkennbar

Werden in einer Publikation Fehler oder Verstöße gegen die gute wissenschaftliche Praxis festgestellt, dann werden diese Publikationen – je nach Schwere der Fehlerhaftigkeit – entweder korrigiert oder zurückgezogen. Der Hinweis auf eine solche Retraction ist jedoch bei einigen Suchportalen tief versteckt in den Details der Metadaten. LIVIVO, das ZB MED-Suchportal für die Lebenswissenschaften, markiert diese Retractions jedoch für alle deutlich erkennbar. Ein Artikel wird dann zurückgezogen, wenn die Grundaussage in Frage gestellt ist oder wissenschaftliches Fehlverhalten vorliegt. Hierzu wird eine „Retraction Note“ veröffentlicht und mit der

Ausgangspublikation verknüpft. Je nach Schwere der Fehlerhaftigkeit und nach Verlagspraxis bleibt die Ausgangspublikation entweder erhalten, wird ersetzt, mittels Wasserzeichen markiert oder – in eher seltenen Fällen – bis auf die Metadaten komplett gelöscht. Um eine Weiterverbreitung der Fehler zu vermeiden, sollten zurückgezogene Artikel nicht zitiert werden. Hier setzt das neue Feature von LIVIVO an. Die Retractions werden so markiert, dass sie bei der Auswahl der verwendeten Publikationen in einer Recherche deutlich erkennbar sind. Die offizielle Meldung der Retraction und falls vorhanden der „Letter of concern“ sind verlinkt. Dies trägt zu mehr Transparenz in der Forschung bei und beugt der Verbreitung falscher Forschungsergebnisse vor.

[https://www.livivo.de/app/search/search?DT=\(Retracted%20Publication\)](https://www.livivo.de/app/search/search?DT=(Retracted%20Publication))

<https://www.publisso.de/open-access-beraten/faqs/gute-wissenschaftliche-praxis-und-fehlverhalten>

Nachfolge-Studiengang: „Bibliothek und digitale Information“

Der Studiengang „Informationswissenschaften“ wurde inhaltlich überarbeitet. Ab dem Wintersemester 2024/2025 wird der Nachfolge-Studiengang unter dem Namen „Bibliothek und digitale Information“ angeboten. Allerdings wird der neue Studiengang nur noch im Wintersemester neue Studierende zulassen, ein Einstieg zum Sommersemester ist nicht mehr möglich. Das Curriculum von „Bibliothek und digitale Information“ ist auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen für Tätigkeiten in Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken ausgerichtet und baut auf den Erfahrungen aus dem bestehenden Studiengang auf. Der Pflichtbereich des Studiums ist in die vier Themenbereiche Informationspädagogik, Public Management, Informationstechnik und Informationsorganisation gegliedert. Im Wahlbereich gibt es ab dem 3. Semester die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und fachlichen Vertiefung. Nach dem Praktischen Studiensemester (5. Semester) wird diese Schwerpunk-

setzung im Projektstudium im 6. und 7. Semester fortgesetzt. Die Website des neuen Studiengangs mit genaueren Informationen wird in Kürze bereitgestellt. Alle Studierenden, die im bisherigen Studiengang „Informationswissenschaften“ eingeschrieben sind, führen ihr Studium unter diesem Namen und mit dem bisherigen Curriculum zu Ende.

www.hdm-stuttgart.de/iw

utb exam. smart learning

Mit der neuen Reihe utb exam. smart learning setzt utb dazu an, die Standards moderner Lehrwerke neu zu definieren. Zusätzlich zu Print und E-Book (PDF) erscheinen alle Bände der Reihe utb exam als Web-Book. Das Web-Book – das Buch als Website – integriert Buchinhalte und interaktive digitale Elemente in einer Ausgabe und ermöglicht ein Lernerlebnis auch auf mobilen Endgeräten. Die Titel der Reihe umfassen die wesentlichen Inhalte aus dem Grundstudium verschiedener Fachbereiche und zeichnen sich durch ihre Prüfungsrelevanz aus. Sie bieten eine Vorbereitung auf die im jeweiligen Fach gängigen Prüfungsformate wie Klausuren, Hausarbeiten, Referate und mündliche Prüfungen. Tests, die ein sofortiges Feedback geben, führen spielerisch zum Lernerfolg und helfen dabei, Wissenslücken zu schließen. (Audio-)Visuelle Medien machen komplexe Fachinhalte greifbar und verbessern das nachhaltige Verständnis. Der erste Titel der utb exam-Reihe erscheint im Fachbereich Humangeographie, gefolgt von weiteren Titeln aus der Soziologie, Journalistik, Philosophie, Pädagogik und Politikwissenschaft. Unter <https://www.utb.de/exam> kann kostenlos ein Einblick in das Web-Book „Wirtschaftsgeographien der Nachhaltigkeit“ gewonnen werden.

Das neue Web-Book-Format kann von Bibliotheken ohne zusätzlichen Aufwand bezogen werden. Bei Erwerb des E-Books (PDF) ist das Web-Book im Preis enthalten und wird automatisch freigeschaltet. Über das Gebührenmodell kann das Web-Book ebenfalls genutzt werden.